

SCHWEIZERISCHE ARMEE

---

*Nr. 11 203598*

53.102 d

# Die Pistolen

9 mm Pist. 49

7,65 mm Pist. 06/29

1962

*TC 5.102 d*

SCHWEIZERISCHE ARMEE

---

53.102d

# Die Pistolen

9 mm Pist. 49

7,65 mm Pist. 06/29

1962

1.73 - 40 000 - 35 255

Genehmigt im Auftrage des Eidg. Militärdepartements.

Bern, den 5. Dezember 1960.

**Der Ausbildungschef**  
R. Frick

---

### **Vorbemerkungen**

1. Die Ausgabe 1962 des Reglements 53.102 d weist gegenüber der Ausgabe 1955 neben einigen unbedeutenden redaktionellen Korrekturen folgende Aenderungen auf:
  - Die Bezeichnungen und Abkürzungen der beiden Pistolenmodelle bzw. der Munition lauten neu:
    - 9 mm Pistole 49 (9 mm Pist. 49)
    - 7,65 mm Pistole 06/29 (7,65 mm Pist. 06/29)
    - 9 mm Pistolenpatrone 41 (9 mm Pist.Pat. 41)
    - 9 mm Pistolen-Manipulierpatrone (9 mm Pist. Manip.Pat.)
    - 7,65 mm Pistolenpatrone 03 (7,65 mm Pist.Pat. 03)
    - 7,65 mm Pistolen-Manipulierpatrone (7,65 mm Pist. Manip.Pat.)
  - Der Ausdruck «scharfe Munition» lautet neu: **«Kampfmunition»**.
  - Die Ziff. 27 enthält eine neue Sicherheitsbestimmung.

- Das Kapitel «Munition» setzt sich neu zusammen aus:
  - einem allgemeinen Teil (III. Teil) und
  - den Munitionskennblättern (werden als Beilage zu diesem Reglement später abgegeben).
- Der Anhang «Weisungen zum Tragen der Hörschutzgeräte» ist neu.
- Der Munitionsbefehl wurde weggelassen.

2. Das Reglement 53.102 wird als **persönliches Exemplar** abgegeben an:

- die Offiziersschüler in der Offiziersschule
- die Feldweibelschüler in der Feldweibelschule
- die Fourierschüler in der Fourierschule
- die Waffenmechaniker in der Waffenmechaniker-Rekrutenschule
- die übrigen Pistolenträger bei ihrer Ausrüstung mit der Pistole

## Inhaltsverzeichnis

	9 mm Pist. 49	7,65 mm Pist. 06/29
Ziffern		
<b>I. Tell: Die 9 mm Pistole 49 . . . . .</b>	1—33	
<b>II. Tell: Die 7,65 mm Pistole 06/29 . . . . .</b>		34—62
i. Allgemeines . . . . .	1— 2	34—35
II. Bestandteile und Zubehör. . . . .	3— 4	36—37
III. Zerlegen und Zusammensetzen . . . . .	5— 9	38—40
1. Waffe. . . . .	5— 7	
2. Magazin . . . . .	8— 9	
IV. Funktionen . . . . .	10—18	41—48
1. Abzugvorrichtung . . . . .	10	41—42
2. Entriegelung, Nachladen und Verriegelung . . . . .	11—15	43—47
3. Sicherungen . . . . .	16—18	48
V. Störungen . . . . .	19—22	49—52
VI. Unterhalt . . . . .	23—25	53—55
1. Reinigung. . . . .	24	54
2. Kontrolle . . . . .	25	55
VII. Handhabung der Pistole . . . . .	26—33	56—62
1. Sicherheitsbestimmungen. . . . .	26—27	56
2. Laden, Magazinwechsel und Entladen. . . . .	28—30	57—59
3. Sichern und Entsichern . . . . .	31	60
4. Füllen und Entleeren des Magazins . . . . .	32	61
5. Anschlag und Schußabgabe . . . . .	33	62
<b>III. Tell: Munition . . . . .</b>	<b>63</b>	<b>63</b>

**Anhang:**

Weisungen zum Tragen der Hörschutzgeräte . . . . . 56

**Munitionskennblätter:**

werden als Beilage zu diesem Reglement später abgegeben.

**Uebersichtstabelle**

	9 mm Pist. 49	7,65 mm Pist. 06/29
<b>Waffe:</b>		
Kaliber . . . . .	9 mm	7,65 mm
Lauflänge . . . . .	120 mm	120 mm
Zahl der Züge . . . . .	6	4
Tiefe der Züge . . . . .	0,125 mm	0,125 mm
Drall-Länge . . . . .	250 mm	250 mm
Länge der Visierlinie . . . . .	164 mm	215 mm
Gewicht der Waffe ohne Magazin	885 g	870 g
Gewicht des leeren Magazins . .	85 g	60 g
<b>Munition:</b>		
Länge der Pistolenpatrone . . . .	29,9 mm	29,9 mm
Länge des Geschosses . . . . .	15,8 mm	15,1 mm
Gewicht der Pistolenpatrone . . .	12,58 g	10,55 g
Gewicht des Geschosses . . . . .	8,1 g	6,0 g
Anfangsgeschwindigkeit (Vo) . . .	350 m/Sek.	365 m/Sek.
Durchschlagskraft auf 50 m durch Tannenholz . . . . .	145 mm	162 mm

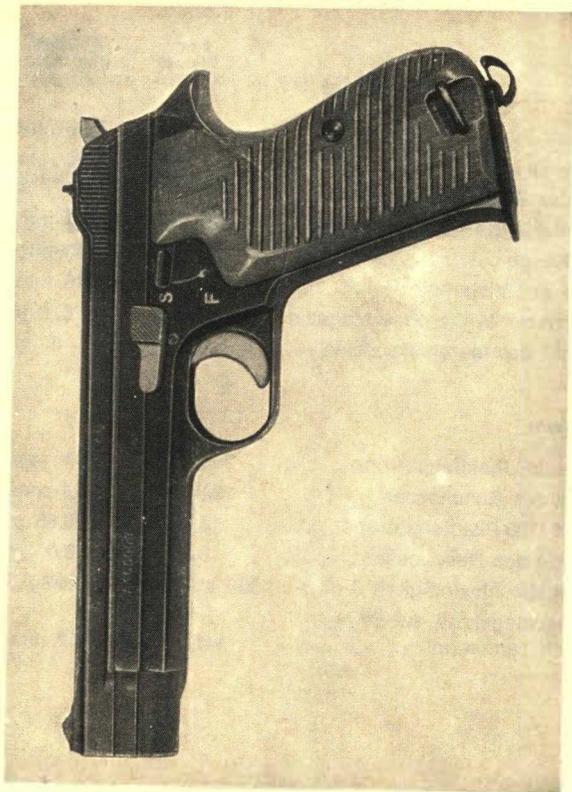


Bild 1

I. TEIL

## Die 9 mm Pistole 49

### I. Allgemeines

- 1 Die 9 mm Pist. 49 ist eine automatische Einzelschußwaffe. Für das Nachladen wird die Rückstoßenergie ausgenützt (Rückstoßlader). Im Augenblick der Schußauslösung ist die Waffe verriegelt.

Als automatische Faustfeuerwaffe ist die Pistole eine ausgesprochene Nahkampfwaffe.

- 2 Mit der Pistole wird aus Magazinen zu 8 Patronen die 9 mm Pistolenpatrone 41 (9 mm Pist.Pat. 41) verschossen.

### II. Bestandteile und Zubehör

- 3 Die Hauptbestandteile sind:
  - der beim Schuß bewegliche Teil (Bild 2).
  - der beim Schuß feststehende Teil (Bild 2).
  - das Magazin (Bild 3) mit einem Fassungsvermögen von 8 Patronen.
- 4 Zu jeder Pistole gehören ein Lederfutteral, zwei Magazine und das Putzzeug.

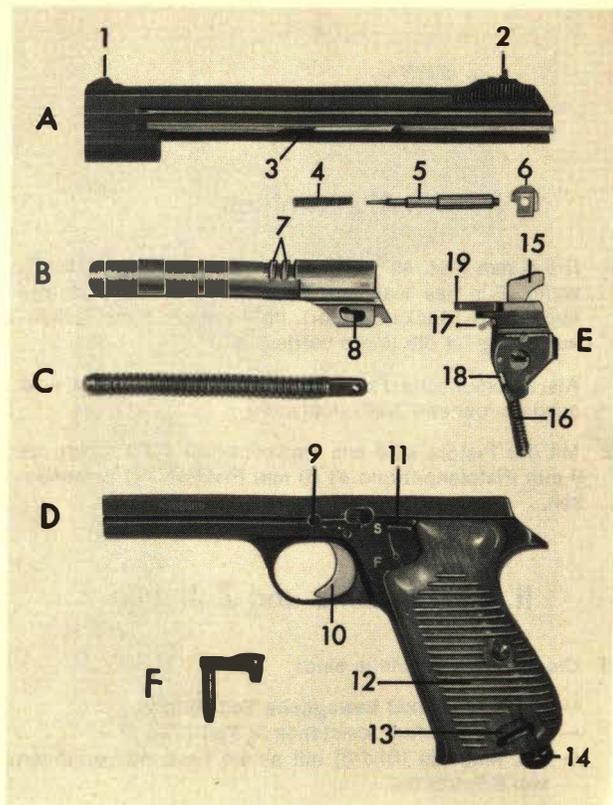


Bild 2

## Legende zu Bild 2

## Der beim Schuß bewegliche Teil:

## A Verschlußstück mit

- 1 Korn
  - 2 Visier
  - 3 Fangrast (bei leereschossenem Magazin wird das Verschlußstück hier zurückgehalten)
  - 4 Zündstiftfeder
  - 5 Zündstift
  - 6 Zündstiftplatte
- bilden zusammen die Zündvorrichtung

Auf der rechten Seite, im Bild nicht sichtbar, befinden sich Auswurföffnung und Auszieher

## B Lauf mit

- 7 Verriegelungskämmen
- 8 Steuerkurve für die Verriegelung und Entriegelung

## Der beim Schuß feststehende Teil:

## C Schließfeder komplett

## D Griffstück mit

- 9 Lager für den Verschlußhalter
- 10 Abzug mit Abzugfeder und -schiene
- 11 Sicherungshebel
- 12 Griffschalen
- 13 Riemenbügel
- 14 Magazinhalter

Im Innern, im Bild nicht sichtbar, befindet sich die Magazinsicherung, die verhindert, daß bei nichteingesetztem Magazin abgezogen werden kann

## E Schloß mit

- 15 Hammer
- 16 Schlagfeder und Schlagfederstange
- 17 Abzugstange mit Feder
- 18 Druckpunkthebel
- 19 Auswerfernase

## F Verschlußhalter als Verbindungsstück zwischen dem beweglichen und dem feststehenden Teil der Waffe

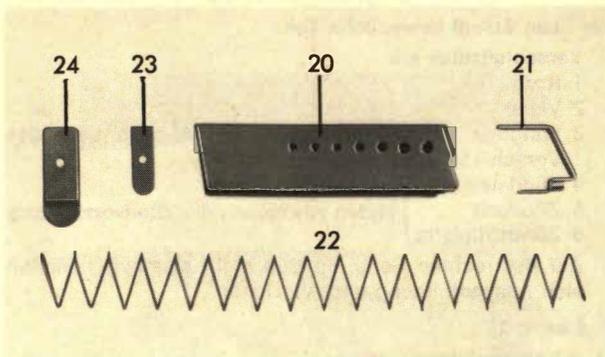


Bild 3

- 20 Magazinkasten
- 21 Patronenzubringer
- 22 Magazinfeder
- 23 Magazinbodeneinlage
- 24 Magazinboden

Beim Zusammensetzen muß die verkürzte Endwindung der Magazinfeder unter den Patronenzubringer zu liegen kommen (bei den Magazinen neuerer Fabrikation bleibt die Feder durch eine Brücke mit dem Patronenzubringer verbunden).

Die Magazinfeder muß mit dem Patronenzubringer in der Lage in den Magazinkasten eingeschoben werden, wie sie Bild 3 zeigt.

### III. Zerlegen und Zusammensetzen

#### 1. Waffe

5 **Vor dem Zerlegen ist die Waffe zu entladen.** Erst wenn sich der Schütze persönlich überzeugt hat, daß die Waffe entladen ist, darf er sie zerlegen.

6 Reihenfolge der Arbeiten beim Zerlegen:

- Entladen nach Ziff. 30, Magazin wieder entfernen.
- Entfernen des beweglichen Teils:

Mit der rechten Hand Pistole gemäß Bild 4 umfassen, den beweglichen Teil zurückziehen und gleichzeitig mit dem Zeigefinger der linken Hand den Verschlusshalter von rechts her (Rückseite des Bildes) unter Druck setzen. Nach ca. 5 mm Weg verschiebt sich der Verschlusshalter nach links (auf dem Bild gegen den Betrachter) und kann vollständig herausgenommen werden. Verschlussstück mit Lauf und Schließfeder hierauf nach vorne herausziehen.

- Schließfeder am hintern Ende fassen, nach unten ausschwenken und rückwärts herausziehen.
- Lauf am hintern Ende fassen, nach unten ausschwenken und rückwärts herausziehen.
- Entfernen der Zündvorrichtung aus dem Verschlussstück:

Zündstiftende mit Hilfe des Verschlusshalters (oder eines Streichholzes) hineindrücken und hierauf Zündstiftplatte nach unten hinausschieben (dabei verhindern, daß der Zündstift herausspringt). Zündstift und Zündstiftfeder herausziehen.



Bild 4

- Schloß am senkrecht stehenden Hammer aus dem Griffstück herausziehen.
- Die Griffschalen können durch Entfernen der Schraube abgenommen werden. Sie sollen nur bei starker Verschmutzung der Waffe entfernt werden.

**Weiter darf die Waffe nur durch den Waffenmechaniker zerlegt werden.**

**7 Reihenfolge der Arbeiten beim Zusammensetzen:**

- Griffschalen anschrauben.
- Schloß ins Griffstück einsetzen.

- Einbau der Zündvorrichtung In das Verschlussstück:  
Zündstift samt Feder in die Bohrung drücken und Zündstiftplatte montieren; das Zündstiftende muß in die Bohrung der Platte einschnappen.
- Lauf und Schließfeder ins Verschlussstück einsetzen.
- Beweglichen Teil bis zum Anschlag am Hammer in die Führungsnuten des Griffstückes einschieben.
- Verschlusshalter bis zum Anschlag einsetzen; hierauf mit der rechten Hand (Griff siehe Bild 4) den beweglichen Teil zurückziehen und gleichzeitig auf den Verschlusshalter drücken, bis dieser vollständig und hörbar einschnappt.
- Ladebewegung, leeres Magazin einsetzen, entsichern, abdrücken, sichern.

**2. Magazin**

- 8 Zerlegen:** Magazin in die linke Hand, Boden nach oben, Daumen auf der mit der Magazinrückwand bündigen Seite des Magazinbodens.

Mit dem Verschlusshalter (oder einem Streichholz) den in die Bohrung des Magazinbodens hineinragenden Zapfen der Magazinbodeneinlage hineindrücken und gleichzeitig mit dem Daumen den Magazinboden in Richtung des vorstehenden Teils wegschieben. Den Magazinboden wegziehen, wobei der Daumen der linken Hand verhindert, daß die Magazinbodeneinlage und die Magazinfeder herausspringen. Die Magazinfeder langsam entspannen und zusammen mit dem Patronenzubringer aus dem Magazinkasten entfernen.

**9 Zusammensetzen:** In umgekehrter Reihenfolge.

Beim Einsetzen der Magazinfeder ist darauf zu achten, daß die verkürzte Endwindung in richtiger Weise unter den Patronenzubringer zu liegen kommt (siehe Bild 3).

## IV. Funktionen

### 1. Abzugvorrichtung

- 10 Die Abzugvorrichtung kann nur bei entsicherter, vollständig verriegelter Waffe und mit eingesetztem Magazin betätigt werden.

Bei schußbereiter Waffe ist die Schlagvorrichtung gespannt, d. h. der Hammer ist an der Abzugstange eingearastet, die Schlagfeder gespannt.

Durch Druck auf den Abzug bewegt sich die Abzugschiene, die ihrerseits die Abzugstange schwenkt und deren Eingriff am Hammer vermindert. Kurz bevor der Hammer sich von der Abzugstange lösen kann, steht die Abzugstange am Druckpunkthebel an und leistet dem Abzugfinger vermehrten Widerstand. Nach Ueberwindung des gut spürbaren, größeren Widerstandes (**Druckpunkt**) löst sich der Hammer von der Abzugstange los, schnellt unter dem Druck der Schlagfeder nach vorn und schlägt auf das hervorragende Ende des Zündstiftes. Die Zündstiftspitze schlägt die Zündkapsel der Patrone an und löst den Schuß aus

Beim Rücklauf des Verschußstückes wird der Hammer gespannt; er rastet an der Abzugstange wieder ein. Gleichzeitig wird die Abzugschiene durch das zurücklaufende Verschußstück hinuntergedrückt und damit die Verbindung von Abzugschiene mit Abzugstange gelöst. Der nächste Schuß kann erst ausgelöst werden,

nachdem der Abzug freigegeben wurde und die Abzugschiene sich unter dem Druck der Abzugfeder wieder vor die Abzugstange legen konnte.

### 2. Entriegelung, Nachladen und Verriegelung

- 11 Im Augenblick der Schußauslösung ist die Waffe verriegelt. Die Verriegelungskämme des Laufes greifen in die Verriegelungsnuten des Verschußstückes ein. Der Lauf wird durch den Verschußhalter in seiner Stellung fixiert.
- 12 Der Druck der Pulvergase treibt das Geschöß aus dem Lauf und stößt gleichzeitig das Verschußstück sowie den mit diesem verriegelten Lauf zurück. Nach einem kurzen gemeinsamen Rücklaufweg wird der Lauf durch den in der Steuerkurve gleitenden Verschußhalter gesenkt; er löst sich vom Verschußstück und bleibt am Anschlag im Griffstück stehen. Die Waffe ist entriegelt. Das Verschußstück setzt seine Rücklaufbewegung fort, bis es seinerseits die Endstellung erreicht.
- 13 Während des Rücklaufes des Verschußstückes zieht der Auszieher die Patronenhülse aus dem Patronenlager und nimmt sie mit, bis der Hülsenboden an die Auswerfernase anschlägt; die Hülse wird durch die Auswurföffnung nach rechts ausgeworfen.

Die durch den Rücklauf gespannte Schließfeder stößt das Verschußstück wieder nach vorne, und dieses schiebt die nächste Patrone aus dem Magazin in das Patronenlager.

- 14 Der letzte Teil der Vorlaufbewegung des Verschußstückes erfolgt gemeinsam mit dem Lauf, wobei die Steuerkurve in Verbindung mit dem Verschußhalter

den Lauf nach oben schwenkt; die Verriegelungskämme des Laufes greifen in die Verriegelungsnuten des Verschußstückes ein; die Waffe ist wieder verriegelt.

- 15 Nach Verfeuern der letzten Patrone des Magazins bleibt das Verschußstück in geöffneter Stellung stehen. Der Patronenzubringer des leeren Magazins schwenkt den Verschußhalter nach oben, dieser schnappt in die Fangrast des vorlaufenden Verschußstückes ein und verhindert die weitere Vorwärtsbewegung.

Um den Verschuß zu schließen, muß entweder das leere Magazin entfernt oder wieder ein volles Magazin eingesetzt werden. In beiden Fällen wird das Verschußstück etwas zurückgezogen, worauf es durch den Verschußhalter freigegeben wird und durch die Kraft der Schließfeder nach vorne schnell.

### 3. Sicherungen

- 16 Der **Sicherungshebel**, auf «S» gestellt, blockiert die Abzugschiene und verhindert damit die Betätigung der Abzugsvorrichtung.
- 17 Die **Magazinsicherung**, ein federnder Nocken im rechten, innern Teil des Griffstückes, verhindert die Auslösung der Schlagvorrichtung bei **entferntem Magazin**. Die Magazinsicherung schwenkt mit ihrer schiefen Fläche die Abzugschiene nach unten, so daß sich diese bei der Betätigung des Abzuges im leeren Raum bewegt, die Abzugstange zum Auslösen des Hammers also nicht betätigen kann.

Bei eingesetztem Magazin drückt die rechte Seitenwand des Magazinkastens die Magazinsicherung zurück, so daß sich die Abzugschiene unter dem Druck der Abzugfeder vor die Rast der Abzugstange stellen kann.

- 18 Eine weitere Sicherung besteht darin, daß bei unvollständig geschlossenem Verschuß, also bei unverriegelter Waffe, die Auslösung der Schlagvorrichtung verhindert wird. Steht das Verschußstück aus irgendeinem Grunde nicht in seiner vordersten Endstellung, so hält es die Abzugschiene nieder und erzielt dadurch die gleiche Wirkung wie die Magazinsicherung bei entferntem Magazin.

## V. Störungen

- 19 An einer gut unterhaltenen Pistole treten Störungen äußerst selten auf.
- Tritt beim Schießen ein **Versager** auf, so ist wie folgt vorzugehen:
- Abzugfinger aus dem Bügel. Hammer mit der linken Hand spannen (aufpassen, nicht schnellen lassen!) und weiterfeuern.
  - Löst sich der Schuß wiederum nicht, so wird eine Ladebewegung durchgeführt.
  - Führt auch die Ladebewegung nicht zum Erfolg, so ist die Waffe zu entladen (Ziff. 30) und zu untersuchen.

Bei geladener Waffe ist bei der Behebung von Störungen mit aller Vorsicht vorzugehen. Die Pistole muß so lange in Richtung des Zieles gehalten werden, bis man

sich überzeugt hat, daß sie entladen ist (Magazin entfernt, Patronenlager leer). Bei Störungen, die der Schütze nicht selbst beheben kann, ist die Waffe dem Waffenmechaniker zu übergeben.

## 20 Störungen Infolge falschen Zusammensetzens

### Merkmal:

Bei der Ausführung der Ladebewegung bleibt das Verschlussstück in **hinterer Stellung** stecken.

Bei der Ausführung der Ladebewegung bleibt das Verschlussstück in **vorderer Stellung** stecken.

### Ursache und Behebung:

Verschlusshalter wurde hinter der Steuerkurve des Laufes eingesetzt.

Verschlussstück nach vorne schieben, bis der Lauf unter dem Druck der Schließfeder zurückspringt. Verschlussstück in «Zerlegungsstellung» zurückschieben, Verschlusshalter herausziehen und richtig einsetzen.

Verschlusshalter wurde hinter der Steuerkurve des Laufes eingesetzt.

Verschlussstück mit der Mündungsstirnseite auf Holzkante aufsetzen und mit der Hand leicht auf das Griffstück schlagen, bis das Verschlussstück frei wird. Verschlusshalter in «Zerlegungsstellung» herausziehen und richtig einsetzen.

## 21 Störungen an der Abzugvorrichtung

### Merkmal:

Hammer schlägt nach vorne, Schuß geht nicht los.

### Ursache und Behebung:

a. Zündstift steckt in der Bohrung infolge von Schmutz oder Fett.

Hammer 1—2mal nachspannen oder Waffe nachladen. Geht der Schuß nicht los, dann Zündstift ausbauen. Zündstift und Bohrung reinigen und entfetten.

b. Zündstift gebrochen oder Zündstiftfeder lahm oder nicht eingesetzt.

Ersatz der Bestandteile durch den Waffenmechaniker oder Zündstiftfeder einsetzen.

c. Schlagfeder lahm oder gebrochen.

Schlagfeder im Zeughaus einsetzen lassen.

Abzug kann bewegt werden, aber Hammer löst sich nicht los.

a. Verschlussstück nicht ganz geschlossen (Fremdkörper, deformierte Patrone, gefrorenes Fett).

Verschlussstück nach vorn drücken. Wenn dies nicht möglich, dann Waffe entladen, zerlegen und reinigen.

9 mm Pist.

**Merkmal:**

**Ursache und Behebung:**

b. Magazin nicht richtig eingesetzt.

Magazin richtig einsetzen, so daß Magazinhalter einschnappt.

## 22 Störungen in der Patronenzufuhr und -wegfuhr

Keine Patrone nachgeladen, obwohl Verschußstück vorgelaufen.

a. Magazin nicht ganz eingesetzt.

Magazin richtig einsetzen, so daß Magazinhalter einschnappt.

b. Magazin deformiert, unrichtig zusammengesetzt oder stark verschmutzt.

Anderes Magazin einsetzen; das ausgewechselte reinigen oder reparieren lassen.

Patrone steht mit Geschößspitze am Einlauf zum Patronenlager an.

Patrone schief zugeführt.

Verschußstück etwas zurückziehen, Patrone in die richtige Lage bringen, Verschußstück vorschnellen lassen.

Verschußstück vorgelaufen, Hülse im Patronenlager, also nicht ausgeworfen.

a. Zuwenig Rücklauf wegen Verschmutzung, gefrorenen Fetts oder Beschädigungen an den Führungen, evtl. auch nachlässiger Anschlag.

9 mm Pist.

**Merkmal:**

**Ursache und Behebung:**

Reinigung der Führungen, evtl. Reparatur durch den Waffenmechaniker.

b. Munition verwechselt (7,65 mm statt 9 mm Patrone).

Richtige Munition verwenden.

Patrone eingeklemmt, weil Hülse nicht ausgeworfen.

Auszieherkralle defekt oder Auszieherfeder lahm oder gebrochen (bei Aluminiumhülsen evtl. Hülsenboden abgerissen).

Hülse mit Putzstock oder Schraubenzieher entfernen. Auszieher oder Auszieherfeder durch den Waffenmechaniker ersetzen lassen.

## VI. Unterhalt

23 Jeder Pistolenträger ist persönlich verantwortlich für den richtigen Unterhalt und die Schußbereitschaft seiner Waffe.

Zum Aufbewahren der Waffe ist ein trockener Ort zu wählen; Feuchtigkeit oder rascher Temperaturwechsel ist schädlich und begünstigt die Rostbildung. Wird die Waffe längere Zeit nicht verwendet, so ist sie gut einzufetten, insbesondere das Laufinnere und die blanken Teile.

## 1. Reinigung

- 24 Die Reinigung der Waffe hat sofort nach dem Schießen zu erfolgen. Ist dies nicht möglich, so ist wenigstens das Laufinnere in noch warmem Zustande mit dem Borstenwischer gut einzufetten.

Als Fett ist nur Ordonnanz-Waffenfett der Eidg. Waffenfabrik Bern zu verwenden.

Zur Reinigung wird die Waffe nach Ziffer 6 zerlegt.

Lauf: Pulverrückstände mit gefettetem Borstenwischer gründlich lösen. Hierauf Lauf mit dem mit Baumwolllappen umwickelten Wischkolben sauber auswischen; Laufinneres auf Sauberkeit prüfen. Lauf mit einem um den Wischkolben gewundenen, fettigen Lappen einfetten; der Wischkolben muß dabei mühelos durchgezogen werden können.

Uebrige Waffenteile: Sauber abreiben und mit fettigem Lappen wieder einfetten. Zündstift und Bohrung zum Zündstift (im Verschlußstück) sind **nicht** zu fetten.

Magazin: Bei starker Verschmutzung zerlegen (Ziff. 8), die Bestandteile abreiben und mit fettigem Lappen einfetten.

## 2. Kontrolle

- 25 Nach jeder Reinigung ist folgende Kontrolle durchzuführen (**Waffe zerlegt**):
- Kontrolle des Laufes.
  - Zustand von Zündstift und Zündstiftfeder.

- Zündvorrichtung einsetzen. Federung und leichter Gang des Zündstiftes. Das Zündstiftende muß über die Zündstiftplatte hinausragen, damit Schlagübertragung durch Hammer möglich ist.
- Zustand der Auszieherkrallen und gute Federung des Ausziehers.
- Zustand der Rasten des Verschlußhalters. Verschlußhalter am Griffstück einsetzen und Federung prüfen (Verschlußhalterfeder muß Verschlußhalter nach unten drücken).
- Leichter Gang des beweglichen Teils auf dem Griffstück.
- Waffe vollständig zusammensetzen.
- Mehrere Ladebewegungen. Leichter Gang und gute Federung des Verschlußstückes auf dem Griffstück.
- Einrasten und Auslösen des Hammers bei eingesetztem leerem Magazin und entscherteter Waffe.
- Prüfung der Sicherung bei gespanntem Hammer:
  - Waffe entschert, Magazin entfernt.
  - Waffe gesichert, Magazin eingesetzt.
- Zustand der Magazine: Magazinfeder und -boden richtig eingesetzt, glatter Gang des Patronenzubringers, Zustand der Magazinkrallen. Müheloses Einsetzen der Magazine im Griffstück, richtiges Einrasten des Magazinhalters.
- Allgemeiner Putzzustand und richtiges Einfetten der Waffe und der Magazine.

## VII. Handhabung der Pistole

### 1. Sicherheitsbestimmungen

- 26 **Die Waffe ist stets als geladen zu betrachten**, bis sich der Schütze persönlich durch Ausführung der Entladebewegungen vom Gegenteil überzeugt hat.

Bei **Manipulationen** darf sich niemand vor der Waffe befinden; die Mündung der Waffe ist nach vorn, in Richtung gegen das Ziel, oder schräg abwärts gegen den Erdboden zu richten.

Für das Einüben der Handhabung darf keine Kampfmunition verwendet werden.

Bei **Schleßübungen und Anschlagübungen** halten sich sämtliche Schützen mit Zwischenräumen auf gleicher Höhe auf. **Das Uberschießen oder Vorbelschießen mit Pistolen ist verboten.** In Feuerpausen ist die Waffe zu sichern; bevor der Schütze wegritt, ist die Waffe zu entladen. Treten während des Schießens Störungen auf, so bleibt der Schütze an Ort und Stelle, bis die Störung behoben ist.

- 27 In **Friedenszeiten** wird die Pistole ungeladen, mit leeren Magazinen, entspannt und gesichert getragen oder aufbewahrt.

In **Zeiten erhöhter Gefahr** (Kriegsdienst, Aktivdienst, Ordnungsdienst) wird die Waffe auf Befehl ungeladen und entspannt, aber mit einem eingesetzten vollen Magazin versehen getragen. Der Sicherungshebel kann auf «F» gestellt sein, so daß zum Feuern nur noch die Ladebewegung durchgeführt werden muß.

### 2. Laden, Magazinwechsel und Entladen

- 28 Zum **Laden** hält der Schütze die Pistole in der rechten Hand, den Abzugfinger außerhalb des Abzugsbügels gestreckt, und führt folgende Bewegungen aus:

- Sichern.
- Leeres Magazin entfernen.
- Gefülltes Magazin einsetzen.
- **Ladebewegung:** Mit Daumen und Zeigefinger der linken Hand das **Verschlußstück** vollständig zurückziehen und vorschnellen lassen.

Die Pistole ist geladen und gesichert; zum Feuern muß der Sicherungshebel auf «F» gestellt werden.

- 29 Zum **Magazinwechsel** während des Feuerns — das Verschlußstück bleibt nach dem letzten Schuß des Magazins geöffnet — führt der Schütze folgende Bewegungen aus:

- Leeres Magazin entfernen.
- Gefülltes Magazin einsetzen.
- Verschlußstück zurückziehen und vorschnellen lassen.
- Weiterfeuern.

Dabei wird die Pistole stets in Zielrichtung gehalten.

- 30 Zum **Entladen** hält der Schütze die Pistole in der rechten Hand, den Abzugfinger außerhalb des Abzugsbügels gestreckt, und führt folgende Bewegungen aus:

- Sichern.

- Magazin entfernen.
- Mit dem kleinen Finger der rechten Hand die Magazinöffnung am Griffstück verdecken, mit der linken Hand das Verschlußstück langsam zurückziehen, bis die Patrone in die Magazinöffnung fällt und durch den kleinen Finger der rechten Hand aufgefangen wird.
- Kontrolle, ob Patronenlager leer, Verschlußstück vorschnellen lassen.
- Leeres Magazin einsetzen, entschichern, abdrücken, sichern.

### 3. Sichern und Entsichern

- 31 Der Sicherungshebel wird mit der linken Hand bedient; der Abzugfinger ist dabei außerhalb des Abzugsbügels zu strecken.

### 4. Füllen und Entleeren des Magazins

- 32 Das Füllen und das Entleeren des Magazins erfolgen von Hand.

Zum **Füllen** wird eine Patrone nach der andern unter die Magazinkrallen geschoben. Durch die Löcher in den Magazinseitenwänden kann die Anzahl der eingefüllten Patronen festgestellt werden.

Zum **Entleeren** wird eine Patrone nach der andern mit dem Daumen der einen Hand herausgestoßen und mit der andern Hand aufgefangen.

## 5. Anschlag und Schußabgabe

- 33 Mit der Pistole wird in der Regel stehend geschossen.

Zum schulmäßigen Schießen stellt sich der Schütze mit einer Wendung nach halblinks dem Ziel gegenüber auf. Der rechte Arm wird natürlich ausgestreckt, die Mündung der Waffe nach vorn und schräg abwärts gerichtet, der Abzugfinger ist außerhalb des Abzugsbügels gestreckt. In dieser Haltung wird die Pistole entschichert.

Im Anschlag liegend, kniend oder sitzend wird der linke Arm mit Vorteil als Stütze gebraucht, indem die linke Hand das rechte Handgelenk umfaßt.

Während die Augen das Ziel suchen, hebt der Schütze die Waffe auf Augenhöhe. Der Pistolengriff ist fest umfaßt, der Arm zwanglos ausgestreckt oder leicht gekrümmt. Der Schütze faßt Druckpunkt, zielt und krümmt langsam den Abzugfinger. Häufige Anschlag- und Zielübungen befähigen den Schützen, in allen Körperlagen, ohne lange zu zielen, das Ziel rasch und sicher zu treffen.

Linkshänder sind sinngemäß in der Handhabung der Pistole mit der linken Hand auszubilden.



7,65 P 06/29

Ansicht von links bei weggenommener Griffschale. Verschluss geschlossen, Pistole entladen, ungesichert.

Bild 5

## II. TEIL

# Die 7,65 mm Pistole 06/29

## I. Allgemeines

- 34 Die **7,65 mm Pist. 06/29** ist eine automatische Einzelschußwaffe. Für das Nachladen wird die Rückstoßenergie ausgenützt (Rückstoßlader). Im Augenblick der Schußauslösung ist die Waffe verriegelt.

Als automatische Faustfeuerwaffe ist die Pistole eine ausgesprochene Nahkampfwaffe.

- 35 Mit der Pistole wird aus Magazinen zu 8 Patronen die 7,65 mm Pistolenpatrone 03 (7,65 mm Pist.Pat. 03) verschossen.

## II. Bestandteile und Zubehör

- 36 Die Hauptbestandteile sind:
- **der beim Schuß bewegliche Teil**, bestehend aus: Lauf mit Verschlußgehäuse (Bild 6) und Verschluß in Form einer Kniegelenkkonstruktion (Bild 7).
  - **der beim Schuß feststehende Teil**, bestehend aus: Griffstück mit Abzug-, Schließ- und Sicherungsvorrichtungen (Bilder 8 und 9).
  - **das Magazin** (Bild 13) mit einem Fassungsvermögen von 8 Patronen.
- 37 Zu jeder Pistole gehören ein Lederfutteral, zwei Magazine und das Putzzeug.

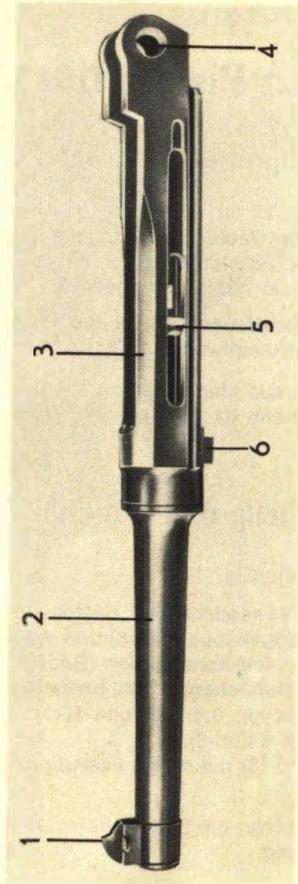


Bild 6

- |                     |                         |
|---------------------|-------------------------|
| 1 Korn              | 4 Verschlussbolzenlager |
| 2 Lauf              | 5 Abzugstangenlager     |
| 3 Verschlussgehäuse | 6 Grenzstollen          |

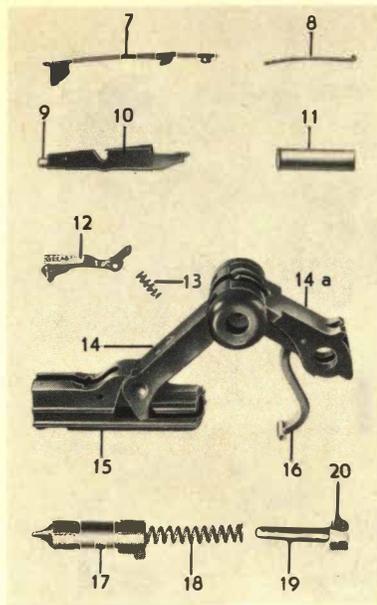


Bild 7

- |                     |                       |
|---------------------|-----------------------|
| 7 Auswerfer         | 14a Hintergelenk      |
| 8 Abzugstangenfeder | 15 Verschlusszylinder |
| 9 Schnappstift      | 16 Kette              |
| 10 Abzugstange      | 17 Schlagstift        |
| 11 Verschlussbolzen | 18 Schlagfeder        |
| 12 Auszieher        | 19 Bodenstück         |
| 13 Auszieherfeder   | 20 Nocken             |
| 14 Vordergelenk     |                       |

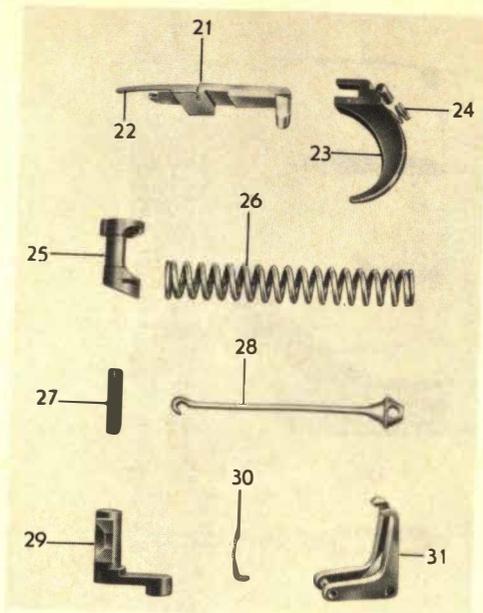


Bild 8

- |    |                                |    |                            |
|----|--------------------------------|----|----------------------------|
| 21 | Verschlussfanggelenk           | 27 | Magazinhalterfeder         |
| 22 | Verschlussfanggelenk-<br>feder | 28 | Zugstange                  |
| 23 | Abzug                          | 29 | Riegel                     |
| 24 | Abzugfeder                     | 30 | Riegelfeder                |
| 25 | Magazinhalter                  | 31 | Zugstangenwinkel-<br>hebel |
| 26 | Schließfeder                   |    |                            |

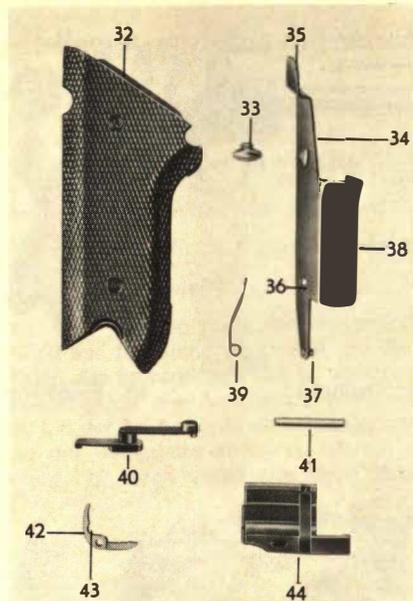


Bild 9

- |    |                      |    |                       |
|----|----------------------|----|-----------------------|
| 32 | Griffschale          | 39 | Sicherungshebelfeder  |
| 33 | Griffschalenschraube | 40 | Sperrhebel            |
| 34 | Sicherungshebel      | 41 | Abzugwinkelhebelstift |
| 35 | Zunge                | 42 | Abzugwinkelhebel      |
| 36 | Stollen              | 43 | Druckpunkt            |
| 37 | Pivotzapfen          | 44 | Deckplatte            |
| 38 | Flügel               |    |                       |



Bild 10

45 Anschlagkurven

46 Riegelknopf



Bild 11

### III. Zerlegen und Zusammensetzen

38 **Vor dem Zerlegen ist die Waffe zu entladen.** Erst wenn sich der Schütze persönlich überzeugt hat, daß die Waffe entladen ist, darf er sie zerlegen.

39 Reihenfolge der Arbeiten beim **Zerlegen:**

— Entladen nach Ziff. 59, Magazin wieder entfernen.

— Entfernen des beweglichen Teils:

Entsichern. Pistole in die rechte Hand; der Daumen drückt auf den Sicherungshebel, die übrigen Finger ziehen den beweglichen Teil so weit zurück, bis die Gelenkknöpfe die Anschlagkurven berühren (Bild 10). Mit der linken Hand den Riegelknopf ausdrehen und die Deckplatte abheben. Hierauf den beweglichen Teil nach vorne aus der Führung herauschieben.

— Entfernen des Verschlusses:

Verschlußbolzen nach links hinausdrücken und hierauf den Verschuß nach rückwärts herausziehen.

— Zerlegen der Schlagvorrichtung (Bild 11):

Mit Schraubenzieher das Bodenstück hineindrücken und um  $\frac{1}{4}$ -Drehung nach links drehen. Dem Druck der Schlagfeder nachgeben. Bodenstück, Schlagfeder und Schlagstift herausnehmen.

— Entfernen der Abzugstange:

Mit Messerschneide oder scharfem Schraubenzieher die Abzugstangefeder am umgebogenen Teil

leicht heben und nach vorne herausziehen. Die Abzugstange kann nun ohne weiteres herausgenommen werden.

— Entfernen des Auswerfers:

Mit Messerschneide oder Schraubenzieher den hinteren Teil des Auswerfers heben und gleichzeitig die ins Verschußgehäuse ragende Nase des Auswerfers herausdrücken.

— Entfernen des Sicherungshebels:

Beide Griffschalen entfernen. Flügel des Sicherungshebels an das Griffstück drücken, Pivotzapfen aus seinem Lager herausziehen und Sicherungshebel entfernen.

— Entfernen des Verschußfingelenkes:

Dieses um ein wenig heben und nach hinten herausziehen.

— Entfernen des Abzugs:

Abzug nach links herausstoßen. Abzugfeder und Abzug dürfen nicht getrennt werden.

— Entfernen des Riegels:

Riegel in geöffneter Stellung nach links herausziehen.

**Weiter darf die Waffe nur durch den Waffenmechaniker zerlegt werden.**

40 Reihenfolge der Arbeiten beim **Zusammensetzen:**

— Einsetzen des Riegels:

Riegel von links her ins Lager einsetzen und zwar so weit, bis er sich drehen läßt.



Bild 12

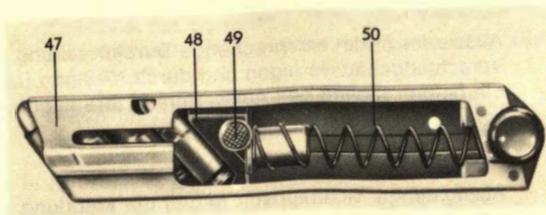


Bild 13

- |    |                   |    |               |
|----|-------------------|----|---------------|
| 47 | Magazinkasten     | 49 | Führungsknopf |
| 48 | Patronenzubringer | 50 | Magazinfeder  |

— Einsetzen des Abzugs:

Abzug, bei zusammengepreßter Feder, von links her einführen.

— Einsetzen des Verschußfangelenkes:

Verschußfangelenkfeder auf den Stift des Verschußfangelenklagers legen und unter leichtem Druck nach vorn schieben. Prüfen, ob das Verschußfangelenk unter Federdruck steht.

— Einsetzen des Sicherungshebels:

Sicherungshebel vorerst unter den Sperrhebel legen, dann aufwärts schieben und Pivotzapfen in sein Lager einführen. Hierbei darauf achten, daß der Stollen des Sicherungshebels über die Sicherungshebelfeder zu liegen kommt. Prüfen, ob der Sicherungshebel funktioniert. Griffschalen befestigen.

— Einsetzen des Auswerfers:

Auswerfer in die entsprechende Durchbrechung des Verschußgehäuses legen und durch mäßigen Druck die beiden Stollen des Auswerfers in ihre Lager einsetzen.

— Einsetzen der Abzugstange:

Abzugstange, Schnappstift gegen die Mündung hin, einsetzen. Abzugstangenfeder ins Lager einführen (der umgebogene Teil gegen außen).

— Zusammensetzen der Schlagvorrichtung (Bild 11):

Schlagstift und Schlagfeder in den Verschußzylinder einführen. Bodenstück einsetzen, mit Schraubenzieher hineindrücken und um  $\frac{1}{4}$ -Drehung nach

rechts drehen, bis der Nocken des Bodenstückes einschnappt und der Schraubenzieherschlitz senkrecht steht.

— Einsetzen des Verschlusses:

Verschuß, Auszieher oben, von hinten her in die Führung einsetzen und vollständig nach vorne schieben, gleichzeitig auf den vordern Teil der Abzugstange drücken. Verschußbolzen von links her einsetzen.

— Einsetzen des beweglichen Teils:

Lauf in die linke Hand, Kette zurückgelegt. Griffstück in die Führungen des Verschußgehäuses vorschieben (Bild 12). Waffe umdrehen (Lauf oben) und den beweglichen Teil wieder nach vorne schieben, bis die Kette vor den Klauen des Zugstangenwinkelhebels herunterfällt. Hierauf den beweglichen Teil wieder zurückschieben und gemäß Bild 10 bis zum Anstehen der Gelenkknöpfe an den Anschlagkurven zurückziehen, Deckplatte einsetzen und Riegel schließen.

Durch mehrmaliges Zurückziehen, Vorschnellenlassen und Abdrücken die Funktion der Waffe prüfen.

— Abdrücken, sichern und Magazin einsetzen.

## IV. Funktionen

### 1. Abzugvorrichtung (Bild 14)

41 Bei schußbereiter Waffe ist der Verschuß geschlossen,

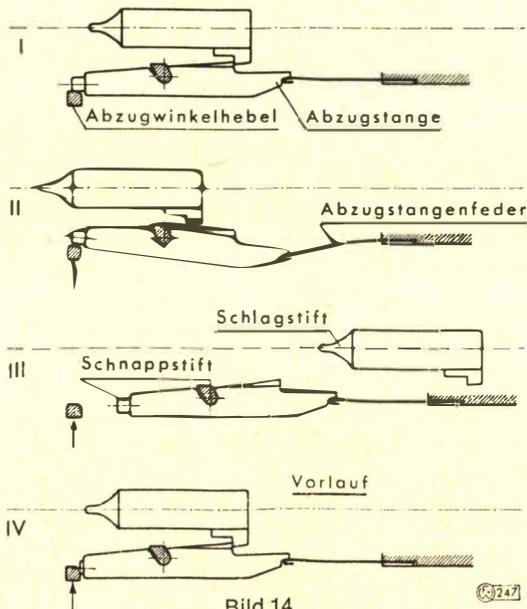
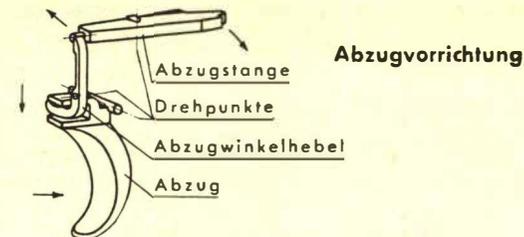


Bild 14

© 247

die Schlagvorrichtung gespannt, d. h. der Schlagstift ist durch die Abzugstange in gespannter Stellung gehalten (Bild 14/I).

Durch Druck auf den Abzug wird der Abzugwinkelhebel um seine Achse geschwenkt und drückt mit seinem oberen Ende auf den Schnappstift der Abzugstange, die ihrerseits geschwenkt wird und den Schlagstift freigibt. Die Schlagstiftspitze schlägt die Zündkapsel der Patrone an und löst den Schuß aus (Bild 14/II).

Beim Rücklauf des beweglichen Teils gleitet der Schnappstift unter dem Abzugwinkelhebel weg und die Abzugstange kippt unter dem Druck ihrer Feder in die ursprüngliche Lage zurück (Bild 14/III).

Beim Vorlauf fängt die Abzugstange den Schlagstift auf und hält ihn in gespannter Stellung zurück. Die Abzugstange stößt mit dem Schnappstift an den Abzugwinkelhebel, der immer noch unter Druck steht. Der Schnappstift weicht zurück (Bild 14/IV).

Der nächste Schuß kann erst ausgelöst werden, nachdem der Abzug losgelassen worden ist und der Schnappstift der Abzugstange sich wieder unter den Abzugwinkelhebel legen konnte.

- 42 Beim Abziehen ist kurz vor der Auslösung des Schlagstiftes eine Verstärkung des Widerstandes fühlbar, der **Druckpunkt**. Dieser kommt zustande, weil im ersten Teil des Abzugweges der Druck des Abzuges auf die äußere Druckstelle des Abzugwinkelhebels übertragen wird und im letzten Teil des Weges die Druckübertragung auf die innere Druckstelle des Abzugwinkelhebels verlegt wird.

## 2. Enriegelung, Nachladen und Verriegelung

43 Im Augenblick der Schußauslösung ist die Waffe verriegelt; der Verschuß ist geschlossen, das Kniegelenk leicht nach unten geknickt, so daß es das Bestreben hat, sich eher nach unten durchzudrücken als sich nach oben zu öffnen.

44 Der Druck der Pulvergase treibt das Geschoß aus dem Lauf und stößt gleichzeitig den gesamten beweglichen Teil mit geschlossenem Verschuß zurück.

Nach einem Rücklaufweg von ca. 6 mm stoßen die Gelenkknöpfe auf die Anschlagkurven auf, werden gehoben und entriegeln das Kniegelenk. Während sich der Verschuß vollständig öffnet, erreicht der bewegliche Teil seine hintere Endlage.

45 Durch das Öffnen des Verschlusses wird die Hülse aus dem Patronenlager gezogen. Unterwegs stößt die Hülse mit ihrem Boden an den Auswerfer und wird nach oben ausgeworfen.

Die durch das Öffnen des Verschlusses gespannte Schließfeder bewirkt über den Zugstangenwinkelhebel und die Kette das Schließen des Verschlusses und damit das Vorlaufen des beweglichen Teils. Der Verschußzylinder schiebt die nächste Patrone aus dem Magazin in das Patronenlager, der Auszieher greift in die Rille der Patronenhülse ein und steht vom Verschußzylinder so weit ab, daß das Wort «GELADEN» sichtbar wird.

46 Während der Vorlaufbewegung des beweglichen Teils beginnt der Verschuß sich zu schließen. Im letzten

Teil des Vorlaufweges streckt sich das Kniegelenk, die Waffe ist verriegelt.

47 Nach Verfeuern der letzten Patrone des Magazins bleibt der Verschuß in geöffneter Stellung zurückgehalten. Der Führungsknopf des leeren Magazins drückt das Verschußfanggelenk hoch, so daß der vorlaufende Verschuß am Verschußzylinder gefangen wird. Um den Verschuß zu schließen, muß entweder das leere Magazin entfernt oder wieder ein gefülltes Magazin eingesetzt werden. In beiden Fällen wird der Verschuß zurückgezogen, so daß das Verschußfanggelenk sich senken kann und den Vorlauf des beweglichen Teils freigibt.

## 3. Sicherungen

48 Der **Sicherungshebel** (am Griffstück sichtbar) ist die eigentliche Vorrichtung zur Verhinderung der Schußauslösung.

Der **Sperrhebel** (oft fälschlicherweise als Sicherungshebel bezeichnet) blockiert den Sicherungshebel in gesicherter Stellung.

**Gesicherte Stellung:** In dieser Stellung legt sich die Zunge des Sicherungshebels auf den hintern Teil der Abzugstange und verhindert die Auslösung der Schlagvorrichtung wie auch den Rücklauf des beweglichen Teils. Um den Sicherungshebel zu blockieren, wird der Sperrhebel auf «S» gestellt; dadurch legt sich dessen Krallen vor den Nocken des Sicherungshebels und verhindert das Hineindrücken und damit die Entsicherung des Sicherungshebels.

7,65 mm Pist.

**Entsicherte Stellung:** Der Sperrhebel steht in der unteren Rast. Beim Umfassen des Griffstücks drückt der Schütze auf den Sicherungshebel, dieser wird um den Drehpunkt geschwenkt und gibt dadurch die Abzugstange frei.

## V. Störungen

49 An einer gut unterhaltenen Waffe treten Störungen äußerst selten auf. Zu ihrer Behebung ist wie folgt vorzugehen:

- Mündung nach vorn schräg abwärts richten, Abzugfinger aus dem Bügel.
- Magazin entfernen.
- Störung beheben.
- Laden und weiterfeuern.

### 50 Störungen an der Abzugvorrichtung

**Merkmal:**

Beim Abziehen wird die Schlagvorrichtung nicht ausgelöst.

**Ursache und Behebung:**

- a. Griffstück zu wenig stark angefaßt, so daß der Sicherungshebel die Abzugstange blockiert.
- b. Fremdkörper zwischen Griffstück und Sicherungshebel.
- c. Abzugwinkelhebel verkrümmt.  
Ersatz durch Zeughaus.

7,65 mm Pist.

**Merkmal:**

Der erste Schuß konnte ausgelöst werden, beim Abziehen des zweiten Schusses wird die Schlagvorrichtung nicht ausgelöst.

**Ursache und Behebung:**

Die Abzugfeder ist zu schwach, um den Abzug genügend stark nach vorne zu drücken; der Schnappstift konnte sich daher nicht unter den Abzugwinkelhebel legen.

Abzug von Hand nach vorne ziehen. Bei nächster Gelegenheit Abzugfeder ersetzen lassen.

Die Pistole schießt mehrere Schüsse Seriefeuer.

Abzugstangen- oder Schlagstift-rast abgenützt oder abgeschliffen; lahme, verbogene oder abgeschliffene Abzugstangefeder.

Defekte Bestandteile ersetzen lassen.

### 51 Störungen in der Patronenzufuhr und -wegfuhr

Nach dem Schuß bleibt die Hülse im Patronenlager oder ist zwischen Verschluss und Patronenlager eingeklemmt.

- a. Zuwenig Rücklauf infolge verschmutzter Waffe (Patronenlager oder beweglicher Teil).  
Waffe reinigen und fetten.
- b. Zuwenig Rücklauf, weil der Schütze die Waffe zuwenig kräftig in der Hand hält (begleitet der Schütze die Waffe in der Rücklaufbewegung, dann kann es vorkommen, daß die Kraft des Rückstoßes nicht ausreicht, um den Verschluss zu öffnen!).

**Merkmal:**

Nach dem Schuß schließt sich der Verschuß, ohne die nächste Patrone nachzuladen.

Nach dem Schuß bleibt die Hülse im Patronenlager; die nächste Patrone ist zwischen Hülse und Verschuß eingeklemmt.

Verschuß schließt sich bei leer-geschossenem Magazin, statt offen zu bleiben.

**Ursache und Behebung:**

a. Magazin nicht vollständig eingesetzt (in diesem Falle fällt es beim Schuß meist heraus).

b. Verbeultes oder stark verschmutztes Magazin, so daß die Patronen nicht nachgeschoben werden können.

Magazinwechsel. Das defekte Magazin bei nächster Gelegenheit instand stellen.

a. Abgenützte oder gebrochene Auszieherkralle.

Auszieher ersetzen lassen.

b. Die Hülse klemmt im stark verschmutzten Patronenlager. Mit Putzstock Hülse herausstoßen und Patronenlager reinigen.

a. Verbeultes oder verschmutztes Magazin, so daß der Patronenzubringer, d. h. dessen Führungsknopf, das Verschußfangelenk nicht heben kann.

Magazin instand stellen.

b. Rasten am Verschußfangelenk oder Verschußzylinder abgenützt.

Defekte Teile ersetzen lassen.

**52 Versager****Merkmal:**

Die Schlagvorrichtung entspannt sich hörbar, der Schuß geht nicht los. Die Patrone ist nicht angeschlagen.

Die Patrone ist leicht angeschlagen.

**Ursache und Behebung:**

Schlagstiftspitze gebrochen.

Ersatz des Schlagstiftes.

a. Schlagstiftspitze stark abgenützt, Schlagfeder lahm oder gebrochen.

Defekten Bestandteil ersetzen.

b. Bohrung des Verschußzylinders zu sehr gefettet, so daß der Schlagstift beim Vorschneppen stark abgebremst wird.

Bohrung des Verschußzylinders und Schlagstift entfetten.

Die letztgenannte Störung tritt am häufigsten und hauptsächlich bei kalter Witterung auf. Der Schlagstift sowie die Bohrung des Verschußzylinders sollen deshalb nur leicht gefettet werden; bei sehr kalter Witterung empfiehlt sich vollständiges Entfetten dieser Teile.

**VI. Unterhalt**

53 Jeder Pistolenträger ist persönlich verantwortlich für den richtigen Unterhalt und die Schußbereitschaft seiner Waffe.

Zum Aufbewahren der Waffe ist ein trockener Ort zu wählen; Feuchtigkeit oder rascher Temperaturwechsel ist schädlich und begünstigt die Rostbildung. Wird die Waffe längere Zeit nicht verwendet, so ist sie gut einzufetten, insbesondere das Laufinnere und die blanken Teile.

### 1. Reinigung

- 54 Die Reinigung der Waffe hat sofort nach dem Schießen zu erfolgen. Ist dies nicht möglich, so ist wenigstens das Laufinnere in noch warmem Zustande mit dem Borstenwischer gut einzufetten.

Als Fett ist nur Ordonnanz-Waffenfett der Eidg. Waffenfabrik Bern zu verwenden.

Zur Reinigung wird die Waffe gemäß Ziffer 39 zerlegt; meist genügt das Zerlegen des beweglichen Teils.

Lauf: Pulverrückstände mit gefettetem Borstenwischer gründlich lösen. Hierauf Lauf mit dem mit Baumwolllappen umwickelten Wischkolben sauber auswischen; Laufinneres auf Sauberkeit prüfen. Lauf mit einem um den Wischkolben gewundenen, fettigen Lappen einfetten; der Wischkolben muß dabei mühelos durchgezogen werden können.

Verschluß: Pulverrückstände an Verschlußzylinder und Schlagvorrichtung mit Fett lösen und wegwischen. Einzelteile mit frischem Fett einfetten. Schlagstift und Bohrung des Verschlußzylinders nur ganz leicht einfetten (siehe Ziffer 52).

Uebrige Waffenteile und Magazine: sauber abreiben und mit fettigem Lappen wieder einfetten.

### 2. Kontrolle

- 55 Nach jeder Reinigung ist folgende Kontrolle durchzuführen (**Waffe zerlegt**):

- Kontrolle des Laufes.
- Zustand und Federung von Abzugstange und Auswerfer.
- Zustand und Federung von Verschlußfangelenk, Sicherungs- und Sperrhebel und Riegelfeder.
- Leichter Gang des Verschlußzylinders im Verschlußgehäuse und des Schlagstiftes im Verschlußzylinder.
- Zustand von Schlagstift, Schlagfeder, Auszleher und Nocken des Bodenstückes.
- Schlagvorrichtung zusammensetzen und Verschluß einsetzen. Schlagvorrichtung spannen und durch Druck auf die Abzugstange entspannen.
- Leichter Gang des beweglichen Teils im Griffstück.
- Waffe vollständig zusammensetzen.
- Funktion des Abzuges, Druckpunkt gut spürbar.
- Bei zurückgezogenem Abzug Ladebewegung ausführen. Abzug langsam loslassen. Das Vorschnellen des Schnappstiftes soll hörbar sein. Abdrücken.
- Funktion der Sicherung: Entsichern, Ladebewegung, sichern, auf Abzug drücken. Die Abzugstange muß durch den Sicherungshebel genügend gesperrt sein. Entsichern und abdrücken.

- Zustand der Magazine, gutes Einrasten der Magazine im Griffstück.
- Zustand von Korn und Visier.
- Allgemeiner Putzzustand und richtiges Einfetten der Waffe.

## VII. Handhabung der Pistole

### 1. Sicherheitsbestimmungen

- 56 Es gelten die gleichen Sicherheitsbestimmungen wie für die 9 mm Pistole (siehe Ziffern 26 und 27).

### 2. Laden, Magazinwechsel und Entladen

- 57 Zum **Laden** hält der Schütze die Pistole in der rechten Hand, den Abzugfinger außerhalb des Abzugsbügels gestreckt, und führt folgende Bewegungen aus:
- Sichern.
  - Leeres Magazin entfernen.
  - Gefülltes Magazin einsetzen.
  - Entsichern.
  - Ladebewegung: Mit Daumen und Zeigefinger der linken Hand den Verschuß an den Gelenkknöpfen zurückziehen und vorschnellen lassen. Prüfen, ob Aufschrift «GELADEN» sichtbar.
  - Sichern, wenn Feuer nicht sofort eröffnet werden soll.

- 58 Zum **Magazinwechsel** während des Feuerns — der Verschuß bleibt nach dem letzten Schuß des Magazins geöffnet — führt der Schütze folgende Bewegungen aus:
- Leeres Magazin entfernen.
  - Gefülltes Magazin einsetzen.
  - Verschuß zurückziehen und vorschnellen lassen.
  - Weiterfeuern.
- Dabei wird die Pistole stets in Zielrichtung gehalten.
- 59 Zum **Entladen** hält der Schütze die Pistole in der rechten Hand, den Abzugfinger außerhalb des Abzugsbügels gestreckt, und führt folgende Bewegungen aus:
- Sichern.
  - Magazin entfernen.
  - Entsichern.
  - Ladebewegung: Mit dem kleinen Finger der rechten Hand die Magazinöffnung am Griffstück verdecken, mit der linken Hand Verschuß langsam zurückziehen, bis die Patrone in die Magazinöffnung fällt und durch den kleinen Finger der rechten Hand aufgefangen wird.
  - Kontrolle, ob Patronenlager leer, Verschuß vorschnellen lassen.
  - Abdrücken, sichern, leeres Magazin einsetzen.

7,65 mm Plst.

### 3. Sichern und Entsichern

60 Zum **Sichern** umfaßt der Schütze das Griffstück mit der rechten Hand so, daß der Sicherungshebel nicht berührt wird, und stellt den Sperrhebel mit Zeigefinger und Daumen der linken Hand auf «S».

Zum **Entsichern** dreht der Schütze mit Zeigefinger und Daumen der linken Hand den Sperrhebel in die untere Rast und umfaßt mit der rechten Hand das Griffstück.

Ist die linke Hand nicht frei, dann wird der Sperrhebel mit dem Daumen der rechten Hand bedient.

### 4. Füllen und Entleeren des Magazins

61 Zum **Füllen** drückt der Schütze den Führungsknopf jeweils soweit hinunter, daß eine Patrone nach der andern unter die Krallen des Magazinkastens geschoben werden kann.

Zum **Entleeren** wird eine Patrone nach der andern mit dem Daumen der einen Hand herausgestoßen und mit der andern Hand aufgefangen.

### 5. Anschlag und Schußabgabe

62 Es gelten die gleichen Bestimmungen wie für die 9 mm Pistole (siehe Ziffer 33).

## III. TEIL

# Munition

63 Für die munitionsdienstliche Ausbildung gelten:

1. **Reglement 51.66/I** «Munitionsdienst bei der Truppe: Munitionsverbraucher»
2. **Reglement 51.66/II** «Munitionsdienst bei der Truppe: Munitionsversorger»
3. **Munitionskennblätter** (werden als Beilage zu diesem Reglement später abgegeben):
  - Nr. 1232 7,65 mm Pistolenpatrone 03
  - Nr. 1240 9 mm Pistolenpatrone 41
  - Nr. 8012 7,65 mm Pistolen-Manipulierpatrone
  - Nr. 8016 9 mm Pistolen-Manipulierpatrone

### **Weisungen zum Tragen der Hörschutzgeräte**

Hörschutzgeräte werden in der Armee eingeführt und den Wehrmännern als persönliche Ausrüstungsgegenstände abgegeben.

Diese Hörschutzgeräte sind bei allen Schieß- und Sprengübungen in und außer Dienst zu tragen, insbesondere beim Erfüllen der obligatorischen Schießpflicht und andern Schießübungen im Stand sowie auch beim Schießen mit blinder Munition.

Die Hörschutzgeräte schützen das Innen- und Mittelohr vor den schädlichen Einwirkungen des Knalles und des Lärmes. Sie dämpfen nur die hohen Töne, so daß das Hörvermögen für das Verstehen von Kommandos nur unwesentlich beeinträchtigt wird.

Die Hörschutzgeräte werden vom Truppenarzt verpaßt. Die Pfropfen werden mit der weiten Oeffnung voran möglichst tief in den Gehörgang eingeschoben und sollen gut sitzen, ohne stark zu drücken. An einen leichten Druck gewöhnt man sich rasch. Der gute Sitz wird daran erkannt, daß beim Verschließen der äußeren Oeffnung in der Metallplatte durch Auflegen der Fingerbeere das Hörvermögen stark herabgesetzt wird, beim Loslassen des Fingers jedoch fast normal ist.

Zum Reinigen nach dem Tragen werden die Pfropfen in Wasser oder Seifenwasser gespült, mit Wasser nachgespült und ausgeblasen, worauf die Pfropfen in der Dose versorgt werden können.